

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

„Ich bin's, bin Faust, bin deinesgleichen!“ Goethes „Faust I“ interpretieren

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## „Ich bin's, bin Faust, bin deinesgleichen!“

### Goethes „Faust I“ interpretieren

Dr. Hermann Henne, Frankfurt am Main



Foto: Matthias Horn

#### Faust (rechts) und – Mephisto, nicht Gretchen

Werner Wölbern (Faust) und Bibiana Beglau (Mephisto) in der „Faust“-Inszenierung von Martin Kušej am Münchner Residenztheater 2014

Goethes „Faust I“ ist der Klassiker der Lektüren im Deutschunterricht. Er ist reich an vielfältigen Charakteren, Themen und Eindrücken, die Schülerinnen und Schüler auf ihre eigene Lebens- und Erfahrungswelt beziehen können: „Ein jeder sucht sich endlich selbst was aus“ (V. 96), sagt der Direktor im „Vorspiel auf dem Theater“.

Grundlage für die Auseinandersetzung der Lernenden mit „Faust I“ ist in dieser Unterrichtsreihe ihre Beschäftigung mit den Beziehungen zwischen Mephisto, Faust und Gretchen und mit dem Gang der Handlung. Dabei werden auch die neuralgischen Punkte des „Faust I“ thematisiert: Pakt und Wette, Fausts „zweite Seele“, Gretchens Schicksal. Bildliche Darstellungen – auch von Goethe selbst – schaffen dabei besondere Zugangsmöglichkeiten.

„Du bist Faust“: Unter dem Motto der Münchner „Faust“-Ausstellung 2018 lernen die Schülerinnen und Schüler aktuelle Inszenierungskonzepte kennen und werden zu eigenen gestalterischen Interpretationen des „Faust“ angeregt.

#### Das Wichtigste auf einen Blick

**Dauer:** 15 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- Das wesentliche Handlungsgeschehen von „Faust I“ und die grundlegenden Motive der Figuren darstellen
- Das grundlegende Selbstverständnis von Faust und Mephisto, die Motive ihres Handelns und ihr Verhältnis zueinander erörtern
- Die Entwicklung der Beziehung von Faust und Gretchen und Gretchens Lage und Verhalten nachvollziehen
- Aufgrund ihrer Eindrücke von „Faust I“ Bezüge zur eigenen Lebens- und Erfahrungswelt herstellen
- Sich gestalterisch mit Teilen des „Faust I“ auseinandersetzen
- Die Bedingungen der Produktion von Theaterstücken im Allgemeinen und des „Faust“ im Besonderen diskutieren

## Fachwissenschaftliche Hinweise

### *Fantasievolles Fragment „Faust“*

Goethe schrieb sein halbes Dichterleben am „Faust“ (vgl. M 1) – und doch wirkt das Stück am Ende so, als sei es nicht ganz fertig geworden. Am meisten fehlt der Ausgang der Wetten. Wer hat denn nun gewonnen: Gott oder der Teufel? Faust oder Mephisto?

So offen wie das Ende, so offen ist auch die Struktur des Dramas. Ohne die ordnende Einheit und Konsistenz von Zeit, Ort und Handlung reihen sich die einzelnen Szenen oft nur lose aneinander und zuletzt fehlt dem Ganzen eine bündige Gesamtaussage.

Goethe war das Fragmentarische seiner Tragödie durchaus bewusst. Er wollte auch nichts anderes darstellen, „sondern nur den **Gang der Handlung**“, wie er selbst sagt, und „**Eindrücke**, und zwar Eindrücke sinnlicher, lebensvoller, lieblicher, bunter, hundertfältiger Art, wie eine rege Einbildungskraft es mir darbot“, in der Hoffnung, „daß Andere dieselbigen Eindrücke erhielten, wenn sie mein Dargestelltes hörten oder lasen.“ So äußerte sich Goethe am 6. Mai 1827 gegenüber seinem Vertrauten Johann Peter Eckermann (Eckermann, Johann Peter: Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens. Hrsg. von Christoph Michel. Berlin: Deutscher Klassiker Verlag 2011, S. 615, 616).

### *Faust heute*

Und so sind es stets wieder andere Eindrücke vom „Faust“, die seit über 200 Jahren neue Inszenierungen und veränderte Interpretationsansätze hervorbringen. Heute heißt es: Faust ist einer von uns, ein ruhelos dahinhetzender Hedonist, der nicht mehr innehalten kann und sich längst verloren hat (Vgl. Jaeger 2013; Martin Kušej's Münchner Inszenierung 2014 u. a.). „Ich bin's, bin Faust, bin deinesgleichen!“ (V. 500) – Faust schleudert diesen Ausspruch verzweifelt dem erhabenen Erdgeist entgegen, der ihn gerade als „Wurm“ diffamiert hat: Damit meint Faust uns, wozu die Feststellung der großen Münchner „Faust“-Ausstellung 2018 passt, die den lapidaren Titel trug: „**Du bist Faust**“.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

### *Leitgedanken*

Die vorliegende Unterrichtsreihe orientiert sich an Goethes Vorstellung von seinem „Faust“: Sie fragt nicht nach einer Idee des Ganzen, sondern sie beschäftigt sich mit dem Gang der Handlung und den vielfältigen Eindrücken, die Goethe gestaltet hat. Und sie stört sich nicht daran, wenn etwas unverständlich scheint. Denn „je inkommensurabler und für den Verstand unfaßlicher eine poetische Produktion, desto besser“, sagte Goethe mit Blick auf seinen „Faust“ (Eckermann, S. 616). Gefragt sind also eher **Fantasie** und **Vorstellungskraft** und weniger ein analysierender Verstand.

### *Zum Aufbau der Reihe*

Damit die Schülerinnen und Schüler sich einen lebendigen Eindruck vom Gang der Handlung und den Figuren machen können, bietet die Unterrichtsreihe **Materialien** zu den drei Prologen (M 1), zu Faust (M 2, M 3), zu Mephisto (M 4), zum Zusammenspiel von Faust und Mephisto (M 5, M 6) und zur Beziehung von Faust und Gretchen (M 7, M 8). Der Schlussteil thematisiert moderne Interpretationsansätze und Inszenierungen und regt die Lernenden an, ihre Eindrücke vom „Faust“ gestalterisch umzusetzen (M 9 bis M 11).

Eine Besonderheit der Unterrichtsreihe ist die chronologische Übersicht zu Goethe und seinem „Faust“ (M 1). Sie erleichtert es den Schülerinnen und Schülern, im Laufe der Unterrichtsreihe unterschiedliche Themen eigenständig erarbeiten zu können („Zueignung“, uneheliche Schwangerschaft, Kindstötung usw.).

Die **Schülerorientierung** der Unterrichtsreihe besteht darin, dass die Lernenden über ihre Eindrücke vom „Faust“ Bezüge zu ihrer eigenen Lebens- und Erfahrungswelt herstellen können (z. B. Studienberatung, Horoskop, Dating-App, Regeln des Sichkennnlernens; die Verantwortlichkeit für das eigene Handeln, das Phänomen einer „zweiten Seele“, die Entscheidung für ein neues Leben).

Eine wichtige Zugangsmöglichkeit zum „Faust“ sind **Bilder**, auch eigene Zeichnungen: Goethe hat es mit seinen Theaterskizzen (M 1, M 2) vorgemacht, und auch die Schülerinnen und Schüler können mithilfe kleiner Zeichnungen ihre Eindrücke festhalten und sich gedankliche Vorstellungen aneignen (z. B. Menschenbilder, M 1, und Gründungsmythos, M 4).

Grundlage für eine fundierte Auseinandersetzung mit dem „Faust“ ist eine gute Kenntnis des Textes. Deshalb soll das Drama zu Beginn der Unterrichtsreihe ganz gelesen sein, die zu behandelnden Szenen werden dann jeweils noch einmal genau vorbereitet. Einzelne Szenen können auch gezeigt werden (via DVD, z. B. die Walpurgisnacht); am besten in der Inszenierung von Peter Stein, die den Text nicht kürzt und sich interpretatorisch zurückhält.

**Langzeitaufgaben** und **Präsentationen**. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich auch gestalterisch mit dem „Faust“ auseinandersetzen (vgl. M 11, Aufgabe 4–6). Am besten animiert man sie schon frühzeitig durch Beispiele im Unterricht (z. B. Rolling Stones, am besten per Video). Auch längerfristige Beobachtungsaufgaben (M 1, Aufgabe 5) sowie kleine Präsentationen können zu Beginn der Reihe vergeben werden: z. B. zu Opium, Horoskopen, dem „Volksbuch“, dem Schicksal von Margaretha Brandt, einem Beispiel von Motivverkettung im „Faust“ (Gift – Medizin – Droge), usw.

### *Verwendete Textausgabe*

Als **Textausgabe** ist das Reclam-Bändchen am günstigsten. Darin findet sich auch eine Verzählung.

Goethe, Johann Wolfgang: Faust. Der Tragödie Erster Teil. Ditzingen: Reclam 1992. 136 S., 2,20 €; ISBN: 978-3-15-000001-4.

Auch die digitale „Faustedition“ sollten die Schülerinnen und Schüler kennenlernen (mit praktischen Suchfunktionen).

## Verlaufsübersicht

### „Ich bin's, bin Faust, bin deinesgleichen!“ Goethes „Faust I“ interpretieren

#### Stunden 1/2 Goethe und sein „Faust“

| Material   | Verlauf   |
|--|---|
| M 1  | <p>„Vorspiel auf dem Theater“ / Vorbereitende Hausaufgabe der drei Positionen als Einstieg und im UG vergleichbare künstlerische Produktionsbedingungen von heute erörtern</p> <p>„Zueignung“ / Persönliche Bedingungen Goethes bei seiner Arbeit am „Faust“ (GA)</p> <p>„Prolog im Himmel“ / Als inhaltliche Exposition im UG und PA gegensätzliche Menschenbilder und die Wette erarbeiten; Bezug zu Goethes und anderen Skizzen</p> <p>Hausaufgabe / Zur Vorbereitung der nächsten Stunde (Aufgabe 9); ggf. auch Aufgabe 5</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen allgemeine und Goethes persönliche Produktionsbedingungen der Faust-Dichtung und erfahren, worum es im „Faust“ inhaltlich gehen wird.</p> |   |

#### Stunden 3/4 Magie und Wissenschaft

| Material  | Verlauf   |
|---|---|
| M 2   | <p>Einstieg / Fausts Unzufriedenheit als Motor der Handlung (durch vorbereitende HA)</p> <p>Faust wird Magier / Erarbeitung seiner Motive und Methoden (GA mit Ab; „Schlummersaft“ im UG)</p> |
| M 3   | <p>Fausts Wissenschaftsverständnis / Faust im Zitate-Dialog mit Wagner</p> <p>Hausaufgaben / Zu Faust und Wagner (Aufgabe 3 oder 4); optional Aufgabe 5</p>                                   |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler verstehen Fausts Motive, Magier zu werden, und das dreimalige Scheitern seiner Entgrenzungsversuche sowie seine Abgrenzung zu Wagner.</p> |   |

#### Stunde 5 Das Selbstverständnis des Teufels

| Material   | Verlauf  |
|--|--|
| M 4  | <p>Auswertung / HA zum Stellenangebot bzw. zur Studienwahl</p> <p>Einstieg / Metamorphose des Pudels im Plenum erläutern</p> <p>Selbstverständnis Mephistos / Erarbeitung und Präsentation in GA</p> <p>Hausaufgabe / Erörterungsaufsatz zum „Bösen“ in der Welt (Aufgabe 5)</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen Mephistos Selbstverständnis kennen.</p> |  |

**Stunde 6** Fausts Entscheidung für ein neues Leben

| <b>Material</b>  | <b>Verlauf</b>   |
|--|--|
| M 5  | <p><i>Auswertung</i> / Vortrag und Erörterung der HA-Aufsätze (UG)</p> <p><i>Zwei Seelen</i> / Erarbeitung von Fausts Zwei-Seelen-Problem (Ab und UG, Aufgabe 1)</p> <p><i>Fausts Flugvision</i> / Erschließung durch Textarbeit (PA oder GA, Aufgabe 2)</p> <p><i>Konsequenzen und Lösung des Zwei-Seelen-Problems</i> / Erarbeitung und Präsentation im Plenum (PA, Aufgabe 3 und 4)</p> <p><i>Fausts „neuer Lebenslauf“</i> / Erschließung durch Textarbeit (EA mit Ab, Aufgabe 5) und Auswertung (mit Aufgabe 6) im Plenum</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Erlebniserzählung verfassen (Aufgabe 7)</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Fausts Leiden an seiner „zweiten Seele“ und lernen als Konsequenz daraus seinen „neuen Lebenslauf“ kennen.</p> |  |

**Stunde 7** Faust und Mephisto

| <b>Material</b>  | <b>Verlauf</b>  |
|--|---|
| M 6  | <p><i>Auswertung</i> / Erlebniserzählungen von Fausts neuem „Lebenslauf“</p> <p><i>Einstieg</i> / Lektüre der Kurzfassung der Faust-Sage</p> <p><i>Wetten statt Paktieren</i> / Erarbeitung der Modalitäten beider Wetten und ihres Ausgangs in „Faust II“ (Aufgabe 1 im UG, Aufgabe 2 und 3 in GA)</p> <p><i>Ausgang der Wetten</i> / Lektüre einschlägiger Passagen aus „Faust II“ und Erörterung im Plenum (Aufgabe 4 und 5)</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Unterschied zwischen Pakt und Wette sowie die Modalitäten und den Ausgang der Wetten.</p> |   |

**Stunden 8/9** Faust und Gretchen: Stationen einer tragischen Beziehung

| <b>Material</b>  | <b>Verlauf</b>  |
|--|---|
| M 7  | <p><i>Einstieg</i> / Struktur der Begegnungen von Faust und Gretchen beschreiben (UG von Aufgabe 1 mit Ab)</p> <p><i>Drei Begegnungen</i> / Analyse in arbeitsteiliger GA (Aufgabe 2) und Präsentation im Plenum</p> <p><i>Optionale Hausaufgabe</i> / Dating-Portal auswählen und Profil entwerfen</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen den strukturierten Ablauf der drei Begegnungen von Faust und Gretchen und deren unterschiedliche Interessen und Motive.</p> |   |

**Stunden 10/11** Von der Liebesnacht zum Kerker

| <b>Material</b>  | <b>Verlauf</b>  |
|--|---|
| M 8,<br>M 10   | <p><i>Einstieg</i> / Vorstellung der Dating-Apps und Profile von Faust und Gretchen; das Geschehen nach der Liebesnacht (UG, Punkt 1–8)</p> <p><i>Gretchen-Handlung</i> / Analyse ausgewählter Szenen nach der Liebesnacht in GA (Aufgabe 1 mit Ab) und Präsentation im Plenum (Stichpunkte an Tafel)</p> <p><i>Gretchen als Kindsmörderin</i> / In GA vorbereitete Diskussion im Plenum</p> <p><i>Uneheliche Schwangerschaft und Kindsmord</i> / Darstellung im „Faust“ und Goethes persönlicher Bezug dazu: in GA vorbereitete Diskussion im Plenum</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Wer ist verantwortlich: Faust oder Mephisto (M 9, Aufgabe 1)?</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler erkennen Gretchens Entwicklung und Schicksal nach der Liebesnacht bis zum Ende des „Kerkers“ sowie den Bezug zur damaligen Auseinandersetzung mit unehelicher Schwangerschaft und Kindsmord.</p> |   |

**Stunden 12/13** Mephisto in sich wandelnder Gestalt

| <b>Material</b>   | <b>Verlauf</b>   |
|---|--|
| M 9,<br>M 10  | <p><i>Einstieg</i> / HA zur Verantwortlichkeit von Faust und Mephisto</p> <p><i>Interpretations- und Inszenierungsideen</i> / Erörterung durch drei Expertengruppen</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Auseinandersetzung mit der Inszenierung von 2014 (M 11, Aufgabe 1–3)</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lernen besondere Interpretations- und Inszenierungsideen kennen und bewerten.</p> |  |

**Stunden 14/15** „Faust“ hier und heute

| <b>Material</b>  | <b>Verlauf</b>   |
|--|--|
| M 11   | <p><i>Einstieg</i> / Durch die HA wird ein moderner Inszenierungsansatz diskutiert</p> <p><i>Künstlerische Gestaltung und Interpretation</i> / Vorstellen der eigenen und ausgewählten Kunstwerke; Austausch der Eindrücke zu den Produkten im Plenum (UG)</p> |
| <p><i>Stundenziel:</i> Die Schülerinnen und Schüler lassen sich durch das Drama zu kreativen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit „Faust I“ inspirieren.</p> |  |

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*„Ich bin's, bin Faust, bin deinesgleichen!“* Goethes *„Faust I“*  
interpretieren

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

